



# GEMEINDEBRIEF

der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Almena

Ausgabe Nr. 3

Juni | Juli | August 2022

## MACHT DER LIEBE - ODER LIEBE ZUR MACHT?

S. 3  
Kurz-Informationen

S. 4 + 5  
Gottesdienste +  
Amtshandlungen

S. 6 + 7  
Rückblick

S. 10  
„Was macht eigentlich  
...Tanja Amler?“

S. 11  
Jugendseite

S. 14  
Kleine Kanzel

S. 16  
Einladungen





Liebe Leserinnen und Leser,

„Macht der Liebe – oder Liebe zur Macht?“ Diese Frage war im Schaukasten der Kirchengemeinde in Bösingfeld zu lesen, kurz nach dem Überfall auf die Ukraine. Seitdem beschäftigt uns der Krieg jeden Tag. Zeitungen und Nachrichtensendungen sind voll davon, und wir werden auch durch die fortschreitende Inflation daran erinnert. Das Redaktionsteam würde sich wünschen, dass sich zwischen dem Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefs und dem Erscheinen Anfang Juni noch etwas zum Besseren verändert hat. Wir beten weiterhin jeden Mittwoch bei den Friedensgebeten darum (siehe Seite 6). Gleichzeitig aber hat der Krieg grundsätzliche

---

**Wie steht es mit unserem eigenen Willen zum Frieden und unserem eigenen Streben nach Macht?**

---

Fragen aufgeworfen: Was machen wir mit unserer Angst vor Krieg? Und auch: Wie steht es mit unserem eigenen Willen zum Frieden und unserem eigenen Streben nach Macht? Zu diesen Fragen gibt es einige Gedanken auf der Seite 14 („Kleine Kanzel“).

Die letzten Monate waren auch in der Kirchengemeinde von den zunehmenden Lockerungen der „Corona-

Regeln“ geprägt. Die 3G-Regel im Gottesdienst und die 2G-Regel im Gemeindehaus wurden ausgesetzt, die Masken- und Abstandsvorschriften wurden aufgehoben. Seither hält es mit den Masken und den Abstandsregeln jeder so, wie er es vor sich selbst und anderen verantworten kann. Schon beim Offenen Abend am 31. März oder in den Gottesdiensten rings um Ostern (siehe Seite 7) war in dieser Beziehung eine von vielen lange vermisste „Normalität“ zu spüren. Gleichzeitig ermutigen wir alle, die sich und andere weiterhin schützen wollen, dies auch weiterhin auf die Weise zu tun, die sie für angemessen halten.

Nach Ostern fuhren die Katechumenen, Konfirmanden und einige konfirmierte Jugendliche zusammen mit Jugendlichen aus Hohenhausen und Langenholzhausen nach Obernhof an der Lahn (siehe Seite 11) – wie schon unzählige

---

**Der Begegnungskreis trifft sich nach längerer Zeit wieder regelmäßig**

---

Konfirmandengruppen vor ihnen. Die meisten kamen begeistert zurück. Auch der Begegnungskreis trifft sich nach längerer Pause wieder regelmäßig – und konnte am 05. Mai sogar den traditionellen Besuch im Almenaer Kindergarten unternehmen

(siehe Seite 7). Am 22. Mai konnte dann wieder die Konfirmation in der voll besetzten Kirche gefeiert werden – das Foto und die Namen erscheinen in der Gemeindebriefausgabe Nr. 4/2022.

Für den Monat Juni und die Sommerferien laden wir noch einmal zu einigen besonderen Veranstaltungen ein: Extertaler Gemeindefest am 06. Juni, Pilgergottesdienst am 24. Juni, „Schräglage“-Gottesdienst am 25. Juni und Freibad-Gottesdienst am 03. Juli. Am 13. August findet ein Gottesdienst anlässlich des neu beginnenden Schuljahres statt. Zu all diesen Gottesdiensten wird zusammen mit anderen



Gemeinden der Region eingeladen (siehe unter anderem Seite 16). Aber auch die „normalen“ Gottesdienste sind offen für alle. Jeder und jede ist willkommen!

Ihr Pastor Jörn Schendel.



### Diamantene und Eiserne Konfirmation

Am Sonntag, 11. September 2022 wollen wir das Jubiläum der Konfirmandinnen und Konfirmanden von 1956 und 1957 sowie 1961 und 1962 feiern. Wer in einer anderen Kirchengemeinde konfirmiert wurde und an der Feier in Almena teilnehmen möchte, kann sich gern im Gemeindebüro anmelden.

Uns liegen die Anschriften der Jubilare von den Einladungen vor 5 bzw. 10 Jahren vor. Wenn sich diese inzwischen geändert haben, teilen Sie uns das bitte mit. Danke!

### Weihnachtsbaum für die Kirche gesucht

Wenn Sie einen geeigneten Baum für unsere Kirche haben, den Sie spenden möchten, melden Sie sich bitte bei unserer Küsterin Frau Grundmann oder im Gemeindebüro. Das Fällen und der Transport wird in der Adventszeit von Mitarbeitern der Kirchengemeinde übernommen.

### Renovierung des Kirchendaches

Nun geht es endlich los. Mitte April wurde ein Gerüst an der Almenaer Kirche aufgestellt. Leider kam es wie bereits angekündigt zu kleinen Verkehrsbehinderungen in der Kirchstraße. Anfang Mai kam die Reinigungsfirma, um den Schutt aus den Zwickeln

am unteren Rand des Gewölbes zu entfernen.

### Kirchlicher Unterricht

Nach den Sommerferien beginnt der kirchliche Unterricht für die Kinder, die dann in der siebten Klasse sind oder sein könnten.

Am Montag, 20. Juni, um 19.30 Uhr findet dazu ein Info-Abend statt. Sie können Ihre Kinder an diesem Abend auch anmelden.

Wichtig: Die Taufe ist nicht Voraussetzung für die Teilnahme am Unterricht!

Falls Ihr Kind am Unterricht teilnehmen möchte und Sie an dem Info-Abend verhindert sind, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

### Ständchen des Posaunenchores

Der Posaunenchor Almena spielt nach wie vor ein Ständchen bei 80., 90. und 100. Geburtstagen sowie 50., 60., 65. und 70. Ehejubiläen. Wenn Ihre Telefonnummer im Telefonbuch steht, ruft jemand vom Posaunenchor bei Ihnen an. Falls nicht, werden Sie gebeten, sich unter 05262-993075 bei Dagmar Vogt zu melden, wenn Sie sich über ein Ständchen des Posaunenchores freuen würden.

Und übrigens: Die „von-Bodelschwingschen Stiftungen Bethel“ sagen „Danke!“ für Ihre Kleiderspenden vom Januar!

Inhaltsverzeichnis	Seite
Titelthema:	
Macht der Liebe - oder Liebe zur Macht .....	2
Kurz notiert .....	3
Gottesdienste.....	4
Ansprechpartner /	
Veranstaltungen.....	5
Rückblick .....	6 + 7
Glückwünsche.....	8 + 9
„Was macht eigentlich...“	
Tanja Amler? .....	10
Jugendseite.....	11
Kinderseite.....	12 + 13
Kleine Kanzel.....	14 + 15
Einladungen.....	16

### Impressum:

**Herausgeber:** Pfarramt der ev.-ref. Kirchengem. Almena, Kirchstr. 1, 32699 Extertal, ☎ 0 52 62 - 22 46

### E-mail:

buero@kirchengemeinde-almena.de

### Internet:

www.kirchengemeinde-almena.de

**Redaktionsleitung:** Jörn Schendel

### Mitarbeiter der Redaktion

(alphabetische Reihenfolge):

Christina Bunte, Petra Lambrecht, Tatjana Richter, Elke Schendel, Simon Schendel, Kathrin Tegtmeier, Regine Zydek

**Druck:** Gemeindebrief-Druckerei

**Erscheinungsweise:** 4 x im Jahr

Der Gemeindebrief für September bis November 2022 erscheint am 31. August.



**Ansprechpartner**

**Kirchenvorstand**

Vorsitzende

Gerlinde Winter ☎ 0 52 62 - 59 51

Stellvertretender

Kirchenvorstandsvorsitzender

Pfr. Jörn Schendel ☎ 0 52 62 - 22 46

**Allgemeine Veranstaltungen**

Begegnungskreis

Pfr. Jörn Schendel ☎ 0 52 62 - 22 46

Dagmar Vogt ☎ 0 52 62 - 99 30 75

Bibelgesprächskreis

Mathias Lambrecht ☎ 0 52 62 - 51 63

Nicolas Marczinowski ☎ 0 52 62-5 71 17

**Kinder- und Jugendgruppen**

Kindergottesdienst

Kirsten Schweppe ☎ 0 52 62 - 5 68 90

Jungschar

Ulrike Lüdersen ☎ 0 52 62 - 9 95 31 66

Teenkreis

Josa Möller ☎ 01 51 – 59 11 18 65

**Übungsabende**

Projektchor

Waltraud Hagemeyer

☎ 0 52 62 - 31 56

Posaunenchor

Rafael Winkler ☎ 0 52 62 - 59 48

Blärschulung

Miriam Karasch ☎ 0 52 63 - 47 70

**Unterricht**

Katechumenen und Konfirmanden

Pfr. Jörn Schendel

☎ 0 52 62 - 22 46 und  
0 52 64 - 6 57 28 12

Josa Möller ☎ 01 51 – 59 11 18 65

Edwin Hildebrandt

☎ 01 57 – 32 51 37 76

**Veranstaltungskalender**

Die Veranstaltungen finden im Daniel-Schäfer-Haus statt - jedoch unter Vorbehalt. Ausnahmen sind gekennzeichnet.

**In den Schulferien keine Kinder- und Jugendgruppen!**

Wochentag	Beginn	Veranstaltung
<b>Montag</b>	19.30 Uhr	<b>Projektchor</b> (nach Absprache)
	14.30 Uhr -16.00 Uhr	<b>Selbsthilfegruppe</b> für Angehörige demenziell Erkrankter beim Diakonieverband am 07.06.  04.07.  01.08.
<b>Dienstag</b>	15.30 Uhr 17.00 Uhr	<b>Unterricht für Katechumenen</b> <b>Unterricht für Konfirmanden</b>
	 14.30 Uhr -17.00 Uhr	<b>Cafe Pause</b> (Demenzcafe) <b>dienstags, mittwochs + donnerstags</b> Fahrdienst möglich; Anmeld. Diakonieverb. ☎05262 56772
	18.30 Uhr	<b>Teenkreis</b>
	19.30 Uhr	<b>Posaunenchor-Übungsabend</b> (nach Absprache)
	20.00 Uhr	<b>Bibelgesprächskreis</b> Wechselnde Veranstaltungsorte, Auskunft geben die Ansprechpartner
<b>Mittwoch</b>	19.00 Uhr -20.00 Uhr	<b>Posaunenchor – Blärschulung</b>
	16.30 Uhr	<b>Ausgabe Extertaler Tafel</b> in Bösingfeld, Mittelstr. 44
	19.00 Uhr	<b>Friedensgebet</b>
<b>Donnerstag</b>	14.30 Uhr	<b>Begegnungskreis</b> am 02.06., 11.08., 25.08., 08.09. (Ausflug)
	17.00 Uhr -18.30 Uhr	<b>Expedition J - Jungschar</b> für Mädchen und Jungen von 8 bis 13 J.
	20.00 Uhr	<b>Bibelgesprächskreis</b> Wechselnde Veranstaltungsorte
<b>Sonntag</b>	10.00 Uhr -11.15 Uhr	<b>Kindergottesdienst</b>





**Kirchenvorstandswochenende in Lemförde (Dümmer) mit Dieter und Sabine Schneider vom 18. bis 20. Februar 2022**

**Gebet für den Frieden in der Ukraine.**  
Eine kleine Gruppe von Menschen jeden Alters trifft sich seit einigen Wochen jeden Mittwoch um 19.00 Uhr in der Kirche zum Gebet. Weitere Beter sind herzlich eingeladen, dazuzukommen!



Fotos: privat



**Offener Gemeindeabend am 31. März mit Alexander Märtin, Leiter der Schriftenmission Lieme, zum Thema „Wie geht es weiter? - 4G nach der Corona-Zeit: gemeinsam, gezielt, geduldig, gespannt!“**



**Dekoration in der Kirche an Karfreitag und Ostern 2022**



**Besuch des Begegnungskreises im Kindergarten Almena am 05. Mai**

Fotos: privat



## Was macht eigentlich... Tanja Amler?

(Bericht R. Zydek)

Tanja Amler hat von 2001 bis 2010 die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde geleitet. Zu ihren Aufgaben gehörten, neben der Betreuung der Kinder- und Jugendgruppen und verschiedener Projekte für diese Altersgruppe, der Katechumenenunterricht mit der dazugehörigen Freizeit nach Obernhof, Sonntagsgottesdienst einmal im Monat, Mitgestaltung der Offenen Abende und anderen Gemeindeveranstaltungen, Mitarbeit im Redaktionskreis des Gemeindebriefes und vieles mehr.

## Was fällt dir direkt ein, wenn du an deine Zeit in Almena denkst?

Ich denke an viele gute Begegnungen, an Mitarbeitende, die mit Treue und Einsatzbereitschaft ehrenamtlich tätig waren – teilweise über viele Jahre.

Ich denke an Kinder, die über die Zeit zu jungen Erwachsenen wurden und die ich ein Stück ihres Weges begleiten durfte.

Ich denke an mein kleines gemütliches Büro, in dem ich immer wieder neue Projekte „ausgeheckt“ habe.

## An was denkst du gerne zurück?

Es wäre wirklich zu viel, um alles aufzuzählen. Besonders in Erinnerung sind mir die Projekte in der Kinder- und Jugendarbeit: JesusHouse, die Musicals, die Freizeit nach Spiekeroog mit dem Jugendkreis und das Jugendchorprojekt. Großen Spaß gemacht hat mir auch

alles, was mit Musik zu tun hat, z.B. die Gitarrenkurse oder das Einüben von Liedbeiträgen für Gottesdienste. Besonders gern denke ich auch an die Herzschiaggottesdienste zurück.

Für die Live-Übertragung von JesusHouse wurde der Gemeindesaal oben im Daniel-Schäfer-Haus zum großen „Wohnzimmer“. Das Möbelhaus Brand brachte gebrauchte Sofas und Sitzgelegenheiten vorbei. Alle haben mit angepackt und etwas dazu beigesteuert, wie Lichterketten, Lavalampen,... alles was ein Wohnzimmer so gemütlich macht.

Es gab „wahre“ Baumeister unter den Mitarbeitenden: Armin Grundmann und Jochen Fliedner haben in der Kirche den riesigen Thron des Pharao aus Paletten und alten Brettern nachgebaut – so hoch wie die Kanzel.

Besonders an der Almenaer Kirchengemeinde waren der Einsatz und das Engagement der Ehrenamtlichen in ihrer freien Zeit und der Mut, Neues auszuprobieren – immer mit Rückendeckung von Pastor Fiebig. Jeden Montag gab es eine Dienstbesprechung, wo über alles Anstehende beraten und auch gebetet wurde.

## Wo lebst du jetzt?

Seit meinem Wegzug aus Almena lebe ich mit meinen beiden Katzen Rufus und Neele in Bremen-Findorff. Rufus ist übrigens ein echter Extertaler. Ich habe ihn und seinen Bruder (der mittlerweile leider verstorben ist) vor 12 Jahren von Ulrike Lüdersen bekommen und seitdem begleitet er mich.



Tanja Amler

## Wo arbeitest du jetzt?

Ich bin bei der Bremisch ev. Kirche angestellt und berate Jugendliche im Übergang Schule und Beruf. Die Beratung erfolgt teilweise an den Oberschulen, teilweise in unserer Beratungsstelle. In der Regel berate ich Schüler und Schülerinnen aus den 9. und 10. Klassen. Einige davon haben Fluchterfahrungen hinter sich. Wie einige vielleicht noch wissen, war ich immer sehr musikbegeistert. Das hat mich dazu bewogen, berufsbegleitend Musikpädagogik zu studieren.

## Was gefällt dir besonders an deiner Arbeit?

Mir gefällt am besten, dass ich Jugendliche und junge Erwachsene dabei unterstützen kann, ihren Weg in ein Berufsleben zu finden, dass zu ihnen passt. Einigen fehlt Unterstützung aus der Familie, es gibt Sprachprobleme oder sie haben aus anderen Gründen Schwierigkeiten mit dem Bewerbungsprozess. Es gefällt mir, sie zu begleiten und ihnen die Hilfe zu geben, die sie brauchen.

Liebe und herzliche Grüße an alle, die mich kennen;

Tanja Amler





## Die Konfis waren in Obernhof

So wie es eigentlich üblich ist, hat in diesem Jahr in der Woche nach Ostern wieder die Konfi-Freizeit in der Klostermühle in Obernhof stattgefunden. In den letzten Jahren konnte diese leider pandemiebedingt nicht stattfinden. Umso größer war nun die Freude, wieder fahren zu können. Circa 70 Personen aus drei Gemeinden und zwei Konfirmandenjahrgängen sind mit zwei Bussen aufgebrochen. Das Haus war somit fast voll belegt. Das Team der Klostermühle hat uns wunderbar aufgenommen, ansprechendes Programm gestaltet und für leckeres Essen gesorgt. Gutes Essen ist bekanntlich mit das Wichtigste, damit eine Freizeit gelingt. Die Mitarbeitenden aus Almena, Hohenhausen und Langenholzhausen hatten so viel Kapazität für Gespräche, Spiel und Spaß mit den Konfis. Ein Highlight der Fahrt, das von den Konfis immer wieder Erwähnung fand, war die Kanufahrt. Kanufahren ist für alle immer wieder ein super Erlebnis. Wie steuert man ein Kanu, wer ist schuld daran, dass man im Gebüsch landet, wie kann man am effektivsten die anderen nass machen oder extra kentern? Viel Gesprächsstoff für die restliche Freizeit und darüber hinaus! Die Meetings gaben die Möglichkeit, Neues über Gott und die Be-

ziehung zu ihm zu lernen. Ein - wie ich finde - sehr inspirierender Punkt waren auch die vielen Lebensberichte, die geteilt wurden. Die Teilnehmenden konnten sich ausprobieren, wachsen und Gemeinschaft genießen – und das in einem anderen Rahmen als einer Stunde Unterricht im Gemeindegottesdienst! Das beste Feedback, dass wir als Mitarbeitende bekommen konnten, war der Wunsch, doch dort zu bleiben; und dass die Freizeit zu kurz war. Somit freue ich mich jetzt schon auf das nächste Jahr, wenn es wieder nach Obernhof geht.

## Weil eine Konfi-Freizeit nicht ausreicht...

...und man nie genug erleben kann, gibt es vom **06.-10.07.** eine Zelt- und Kanufreizeit für **Jungs von 13-15 Jahren**. Vom Camp aus werden wir zwei Tage auf der Diemel unterwegs sein. Im Camp haben wir dann unser Basislager, wo wir uns einerseits erholen können und andererseits weitere Abenteuer starten.

Insgesamt gibt es nur **14 Plätze**, also muss man schnell sein und sich noch einen Platz sichern. Durch die Förderung „Aufholen nach Corona“ belaufen sich die Kosten auch nur auf **50 € pro Person**.

Anmelde-Flyer gibt es im Gemeindehaus und zum Ausdrucken auf unserer Website.

## Gemeinsam kann man mehr schaffen!

Gemeinsam mit Gott ist mehr möglich, aber auch gemeinsam mit mehr Christen hat man mehr Möglichkeiten. Dementsprechend haben sich der EC Langenholzhausen, CVJM Hohenhausen und unsere Jugendarbeit aus Almena zusammen getan und Jugendgottesdienste geplant. Die drei Gottesdienste stehen unter dem Oberthema „Identität“. Der erste hat bereits am 06.05. in Langenholzhausen stattgefunden und war mit circa 110 Gästen aus verschiedenen Orten ein voller Erfolg. Die Frage „Woher kommt mein Wert?“ wurde von Thomas Janzen aus Westorf in der Predigt beantwortet. Die nächsten Termine sind am **27.08. in Hohenhausen** und am **25.11. in Almena**. Für das Projekt suchen wir immer nach Leuten, die Lust haben, sich in den verschiedenen Teams zu beteiligen. Wenn du also einen Jugendgottesdienst mitgestalten möchtest, melde dich gerne bei mir. Es ist ganz egal, was man kann. Gemeinsam werden wir einen Platz finden, an dem du dich einbringen kannst.

Alle Beiträge auf dieser Seite:  
Josa Möller





### Ein mutiges Mädchen in feindlicher Umgebung

Als ich über eine biblische Geschichte für diesen Gemeindebrief nachgedacht habe, musste ich immer wieder an die vielen Frauen und Kinder denken, die in den letzten Wochen seit Beginn des Krieges in der Ukraine ihre Heimat verlassen haben. Dabei wurde ich an ein Mädchen erinnert, von dem uns im Alten Testament berichtet wird. Eigentlich wissen wir von ihr nur ganz wenig, und trotzdem ist sie zu einer entscheidenden, sogar lebensverändernden Hilfe für einen feindlichen Heerführer geworden. Und das nur dadurch, dass sie auch im feindlichen Umfeld ihren Glauben an den lebendigen Gott bekannt hat. Aber ich bin schon wieder mitten drin und muss euch eigentlich die Geschichte von Anfang an erzählen.

Die Nachbarvölker Israels haben immer wieder Raubzüge unternommen und Krieg gegen Israel geführt. Dabei haben sie oft geplündert und auch Menschen verschleppt. Diesem traurigen Schicksal ist auch die Heldin unserer Geschichte zum Opfer gefallen. Wir erfahren nichts von ihrer Familie, ihrer genauen Herkunft, nicht einmal ihren Namen, und doch war sie in Gottes Augen so wichtig, dass ihre Geschichte uns bis heute überliefert ist. Dieses Mädchen wurde bei einem Streifzug syrischer Krieger entführt, und sie kam als Dienstmädchen in das Haus eines sehr mächtigen syrischen Heerführers. Dieser Mann hieß Naeman, und er war ein tapferer und für den syrischen König wichtiger Mann. Er scheint auch irgendwie ein gottesfürchtiger Mann gewesen zu sein, denn in der Bibel wird beschrieben,

dass Gott durch ihn dem syrischen Volk Heil schenkte. Aber dieser wichtige syrische Hauptmann litt an einer schweren Krankheit. Er war aussätzig. Diese damals unheilbare Erkrankung war ansteckend und führte damit letztlich zum Ausschluss aus der Gesellschaft und zur Isolation. Ähnlich der heute bekannten Lepra-Erkrankung wurden damals die Menschen, die an Aussatz erkrankt waren, vom Leben in der Familie und Gesellschaft ausgeschlossen. Im Haushalt dieses Mannes lebte nun das jüdische Mädchen



als Dienstmagd seiner Ehefrau. Und sie bekam etwas mit von der schlimmen Erkrankung ihres Herrn, auch wenn die Familie bestimmt alles getan hat, um die trostlose Situation so lange wie möglich geheim zu halten. Und die Reaktion dieses Mädchens beeindruckt mich immer wieder total. Man muss sich das mal vorstellen: Sie ist eine Gefangene, auch wenn sie wahrscheinlich nicht gefesselt war. Sie hatte ihre Familie und ihr Zuhause verloren, und ihre Stellung in diesem Haushalt war eher gering. Aber sie war jetzt nicht schadenfroh bei der Nachricht von der Not der Familie, sondern Naeman tat ihr leid, und sie machte sich Gedanken darüber, wie ihm geholfen werden könnte.

Dienstboten hatten damals nicht unbedingt das Recht, ihre Meinung zu äußern, aber sie wagte es, ihre Herrin anzusprechen. Und sie berichtete von dem Propheten in ihrer Heimat, der im Namen des lebendigen Gottes schon viele Wunder getan hat. Sie war davon überzeugt, dass ihrem Herrn durch Elisa geholfen werden konnte. Es war sehr ungewöhnlich, aber sicher hatte sie sich in ihrem Dienst und den ihr übertragenen Aufgaben vorbildlich verhalten, denn dieser gewaltige und mächtige Mann hat auf ihren Rat gehört, und sogar sein Herr, der syrische König, glaubte ihren Worten. Der schickte Naeman daraufhin mit einem großen Gefolge und wertvollen Geschenken nach Israel, allerdings nicht zu dem Propheten Elisa, sondern zu dem israelischen König, und brachte den mit seinem Begleitschreiben voll in Stress. Der fühlte sich durch die Aufforderung, den fremden Heerführer von seinem Aussatz zu heilen, verständlicherweise total überfordert und empfand das fast als Kriegserklärung. Zum Glück erfuhr der Prophet Elisa von diesem Fremden und der ungewöhnlichen Bitte des syrischen Königs. Er schickte einen Boten und forderte den König auf, den fremden Mann mit seinem Gefolge zu ihm zu schicken. Versucht euch das mal vorzustellen! Da kommt so ein mächtiger, feindlicher Heerführer mit großem Gefolge im Auftrag eines feindlichen Königs in Israel an und erwartet, dass er hier von seiner Krankheit geheilt werden kann. Es lohnt sich sehr, diese Begebenheit mal im Original zu lesen (2. Buch der Könige, Kapitel 5). Darin steckt das Potential zu einem spannenden Film.



Naeman hatte sich während der Reise schon Gedanken gemacht, wie diese Heilungsaktion ablaufen könnte, aber da wurde er vor Elisas Haustür schwer enttäuscht. Der Prophet kam nicht einmal selbst raus, sondern er schickte nur seinen Diener mit der Anweisung, dass Naeman im Jordan baden soll. Und nicht nur das, sondern er sollte dort sieben Mal auf Tauchstation gehen, bevor er von seinem Aussatz geheilt wäre. Das empfand Naeman als ungeheuerliche Zumutung, zumal seiner Ansicht nach die syrischen Gewässer für eine Badeaktion geeigneter waren als der dreckige Jordan, und er wollte wütend und sicher auch enttäuscht den Rückweg antreten. Aber da wurden seine Begleiter aktiv und konnten ihn schließlich dazu überreden, den ungewöhnlichen Anweisungen Folge zu leisten. Sie hatten schließlich den langen Weg auf sich genommen. Und dann fuhr dieser mächtige Mann mit seinem Gefolge zum Fluss, stieg vom Pferd oder aus dem

Wagen, zog sein Gewand aus und ging baden. Wenn der Aussatz vorher vielleicht noch durch seine Kleidung verdeckt werden konnte, wurde das Ausmaß seiner Erkrankung jetzt vor den Augen seiner Gefolgschaft offensichtlich. Und dann tauchte er unter, einmal, zweimal, dreimal...ob er wohl zwischendurch aufgeben wollte, weil es ihm zu unsinnig vorkam? Aber er ist tatsächlich sieben Mal untergetaucht, und als er dann aus dem Wasser auftauchte, war er tatsächlich von seinem Aussatz geheilt. Seine Haut war wieder gesund. Er konnte es kaum fassen. Danach geht die Geschichte noch dramatisch weiter, aber ich möchte euer Augenmerk nochmal auf das Mädchen lenken. Wir kennen nicht ihr Alter, aber sie war wahrscheinlich im besten Fall eine Jugendliche, die ihrer Familie und ihrer vertrauten Heimat entrissen jetzt im feindlichen Land als Dienstmädchen arbeiten musste. Aber durch ihr mutiges Bekenntnis zu

ihrem Glauben an den lebendigen Gott ist der mächtige, fremde Heerführer nicht nur geheilt worden, sondern letztlich auch selbst zum Glauben an Gott gekommen. Und er wollte diesem Gott nach seiner Heilung treu dienen, auch wenn er weiterhin seinen Dienst im syrischen Heer verrichtet hat. Welche gravierenden Veränderungen sich daraus wohl in Naemans Familie und seinem beruflichen Umfeld ergeben haben! Von dem Mädchen erfahren wir leider nichts mehr, aber ihre Geschichte möchte uns Mut machen, dass wir an dem Platz, an dem wir gerade stehen in unserer Familie, in der Schule oder schon im Beruf, an der Not unserer Mitmenschen Anteil nehmen, von unserem Glauben berichten - und wir dürfen auch in scheinbar ausweglosen Situationen auf Gott und sein Wort vertrauen. Gott möchte auch uns gebrauchen, damit andere Menschen IHN kennenlernen.

Esther Behrends

→ für die Vorgeschichte solltet ihr den nebenstehenden Text lesen ☺

Warum habe ich denn hier noch mal zugestimmt?

Hei, hätte der Prophet ein großes Spektakel verlangt, hättest ihr es doch auch gemacht. Warum also nicht 7 Mal untertauchen?

**1**

Prophet Elisa! Es hat geklappt! Das Wasser hat mich geheilt und alle meine Wunden gesund gemacht!

Nicht das Wasser hat dich geheilt, sondern Gott. Dein Glaube hat dir geholfen, ihm zu vertrauen!

Diesem Gott, der selbst mit so dreckigen Wasser heilen kann, möchte ich mein ganzes Leben anvertrauen! Hier, nimm dieses Silber und diese feinen Gewänder als Dank an!

**2**

So wahr der HERR, mein Gott lebt, ich werde keine Geschenke annehmen!

Nun gut, dann lass mich wenigstens ein bisschen dieser Erde mitnehmen, damit ich meinen neu gefundenen Glauben an den wahren lebendigen Gott nicht wieder verliere, wenn ich in meiner alten Heimat bin!

**3**

Und so zog Naeman fröhlich seines Weges. Doch da kam Gehasi, Elisas Assistenten, eine Idee...

Hm... Elisa will all diese Geschenke gar nicht haben? Das ist doch ein Vermögen!

Naeman, warte! Es sind gerade Leute vorbei gekommen von einer langen Reise. Elisa fragt, ob er für sie vielleicht doch ein wenig Silber und zwei Gewänder haben kann?

Aber natürlich! Gerne! Hier, zwei meiner Diener sollen dir noch tragen helfen!

**4**

Wieder zu Hause versteckte Gehasi schnell alle Geschenke, doch dann rief ihn Elisa zu sich...

Gehasi, wo warst du?

Hä? Ich war doch die ganze Zeit hier!

Glaubst du etwa, du kannst deine Tat verstecken vor dem lebendigen Gott? Jetzt bist du zwar reich, doch siehe, Naemans Krankheit wird nun dich und deine Nachkommen befallen!

**5**

IRRET EUCH NICHT! macht euch klar, dass ihr Gott nicht einfach täuschen könnt, ohne die Folgen zu tragen!

Denn was ein Mensch sät, das wird er auch ernten!

- Galaterbrief 6,7 -

**6**

**ENDE**

beruht auf wahren Ereignissen

Nachzulesen in der Bibel in 2. Könige 5,1-27





Schon lange hatte ich kein Friedensgebet organisiert – wenn ich mich richtig erinnere, seit der Zerstörung des New Yorker World Trade Center am 11. September 2001 nicht mehr. Aber jetzt griff die Russische Föderation ein eigentlich wehrloses Land, die Ukraine, an. War das nicht Grund genug, sich zum Gebet zu treffen? Zum ersten Mal kamen wir am 16. März zusammen, und von da an jeden Mittwoch, immer in der Almenaer Kirche vor dem Abendmahls-tisch. Die Küsterin Angela Grundmann sorgte für ansprechende räumliche Gestaltung (siehe Seite 6). Und dann ging es vor allem um

---

**Gott bestürmen, dass die Gewalt in der Ukraine bald ein Ende hat**

---

eines: Gott zu bestürmen, dass die Gewalt in der Ukraine bald ein Ende hat. Dabei war und ist uns klar: Der Krieg geht von einem erbarmungslosen Aggressor aus; das verharmlosen wir keinen Augenblick. Wir erkennen in der so genannten „Spezialoperation“ der russischen Armee die „Liebe zur Macht“, wie es im Motto dieses Gemeindebriefs heißt. Gleichzeitig wurde aber auch immer wieder deutlich: Die Liebe zur Macht und die mangelnde Bereitschaft zum Frieden steckt in jedem Menschen. Nur die Gemeinschaft mit Jesus Christus, nur der Glaube an ihn kann Friedlosigkeit

überwinden: in uns selbst, in den Menschen in Russland

---

**Nur der Glaube an Jesus Christus kann Friedlosigkeit überwinden**

---

und überall sonst. Im Laufe der letzten Wochen sind wir auf wertvolle Texte gestoßen, die diesen Zusammenhang zum Ausdruck bringen. Mich hat besonders das Gedicht von Hans Graf von Lehndorff beeindruckt, das er 1968 geschrieben hat. Er stammte aus Ostpreußen und hat dort, in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, unter der russischen Siegermacht als Arzt gearbeitet; für die dort verbliebenen Deutschen eine äußerst schwierige Zeit. Hans Graf von Lehndorff war es wichtig, dass weder „die Russen“ noch „die Deutschen“ das eigentliche Problem waren und sind, sondern der Mensch, der ohne Gott lebt. Daher hat er gedichtet:

*„Komm in unsre stolze Welt,/ Herr, mit deiner Liebe Werben./ Überwinde Macht und Geld,/ lass die Völker nicht verderben./ Wende Hass und Feindessinn / auf den Weg des Friedens hin.*

*Komm in unser reiches Land,/ der du Arme liebst und Schwache,/ dass von Geiz und Unverstand / unser Menschenherz erwache./*

*Schaff aus unserm Überfluss / Rettung dem, der hungern muss.*

*Komm in unsre laute Stadt,/ Herr, mit deines Schweigens Mitte,/ dass, wer keinen Mut mehr hat,/ sich von dir die Kraft erbitte / für den Weg durch Lärm und Streit / hin zu deiner Ewigkeit.*

*Komm in unser festes Haus,/ der du nackt und ungeborgen./ Mach ein leichtes Zelt daraus,/ das uns deckt kaum bis zum Morgen;/ denn wer sicher wohnt, vergisst,/ dass er auf dem Weg noch ist.*

*Komm in unser dunkles Herz,/ Herr, mit deines Lichtes Fülle;/ dass nicht Neid, Angst, Not und Schmerz / deine Wahrheit uns verhülle,/ die auch noch in tiefer Nacht / Menschenleben herrlich macht.“*

---

**Gott muss kommen**

---

Das wichtigste Wort in dem Gedicht ist vielleicht das Wort „Komm!“. Gott muss kommen, um „Macht und Geld“, das heißt: die Liebe zur Macht zu überwinden und die Herzen zum Frieden zu bewegen. Es stimmt zwar, dass Gott auch auf solche Menschen Einfluss nehmen kann, die ihr Leben ohne ihn führen; er erhält seine Schöpfung; ohne sein Einwirken





läge auf unserer Erde schon kein Stein mehr auf dem anderen. Aber echten und ewigen Frieden gibt er nur dem, der bereit ist, mit ihm sein Leben zu teilen. Der Epheserbrief, Kapitel 2, Vers 14, bringt es auf den Punkt, wenn dort gesagt wird: „Jesus Christus ist unser Friede!“ Die Beziehung zu Jesus Christus führt zum Frieden mit Gott, mit anderen und mit uns selbst. „Komm in unser dunkles Herz, Herr, mit deines Lichtes Fülle!“ Wenn

wir dieses „Komm!“ beten und es ehrlich meinen, dann tun wir das Entscheidende für den Frieden, weil er in uns selbst beginnen kann. Dann breitet sich anstelle der „Liebe zur Macht“ die „Macht der Liebe“ in uns aus. Und dann werden wir auch für die Friedensbemühungen zwischen den Völkern beten, arbeiten und spenden – so gut es uns möglich ist.

Übrigens: Dieser Frieden, der von Gott kommt, hat unter

allen Umständen Bestand, unabhängig von den politischen Entwicklungen. Diesen Frieden kann uns nichts und niemand nehmen. Wir müssen keine Angst haben. Wir bleiben immer und überall in Gottes „Macht der Liebe“ geborgen.

Eine friedliche Sommerzeit wünscht Ihnen – und den geplagten Menschen in den Kriegsgebieten –

Ihr Jörn Schendel, Pastor.



Foro: Pixabay

*Jesus Christus ist gekommen und hat im Evangelium Frieden verkündigt euch, die ihr fern wart, und Frieden denen, die nahe waren.*

*Epheserbrief 2, 17*

# Herzliche Einladung

## Extertaler Gemeindefest

am Pfingstmontag, 06. Juni  
in und um die Kirche in Almena

11.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst mit Posaunenchor  
11.00 Uhr Kindergottesdienst und Kinderprogramm

anschließend gemütliches Beisammensein rund um die Kirche mit Speisen  
und Getränken.

(Bei schlechtem Wetter im Daniel-Schäfer-Haus).

## Pilgeronntag

am 24. Juli

10.00 Uhr Gottesdienst in der Freien  
evangelischen Gemeinde Bösingfeld  
anschließend: Pilgertour - ca. 12 Kilometer,  
Ende gegen ca. 15.00 Uhr.

Für eine kleine Pilgermahlzeit ist gesorgt.  
Getränke bitte selbst mitbringen.

## Einschulungsgottesdienst für die Kinder der Grundschule Silixen

am 14. August 2022 um 10.00 Uhr  
in der Almenaer Kirche

für alle Erstklässler mit ihren Familien – und für jeden  
anderen, der sonst noch dabei sein möchte!

„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen!“

Es laden ein: Evangelisch-reformierte  
Kirchengemeinden  
Almena und Silixen

Vorankündigung:

## Offener Abend in der Almenaer Kirche

am Donnerstag, 20. Oktober 2022, 19.30 Uhr

mit dem ehemaligen ZDF-

„Traumschiff“-Pianisten

Waldemar Grab und David Drechsel

mit viel Musik, einem Vortrag und Bistro.  
Flyer und Plakate folgen!



**HERZLICHE EINLADUNG  
ZU SCHRÄGLAGE 8**

**25. Juni 2022**  
**9:30 Uhr 5€ Biker-Frühstück**  
**11 Uhr Motorrad-Gottesdienst**

ANSCHLIESSEND BIKERTOUR (AUSFAHRT)

32699 EXTERTAL · MÜHLENSTRASSE 6  
VERANSTALTER: EVANGELISCHE ALLIANZ EXTERTAL  
WWW.KIRCHENGEMEINDE-ALMENA.DE